



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10987**
Datum: 05.09.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Frau Sabine Wolff
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.09.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Konzepten der Eingewöhnungsphase in Kindertagesstätten

Wenn Kinder erstmalig eine Einrichtung wie Krippe oder Kindergarten besuchen, erfolgt dies im Allgemeinen mit einer zeitlich gestuften Eingewöhnungsphase, da die Umstellung ein einschneidendes Erlebnis für sie ist. Die Kinder müssen ihren ersten Übergang von zu Hause in eine Institution bewältigen. Das benötigt Zeit und eine sensible Heranführung an die fremde Umgebung, an die Erzieherinnen und Erzieher sowie den Kindern vor Ort. Es bedarf Vertrauen.

Ich frage:

1. Mit welchem Konzept organisiert der Eigenbetrieb Kindertagesstätten eine sanfte Eingewöhnung von Kindern in die Kita?
2. Inwieweit besteht hierfür einrichtungsübergreifend ein Konzept für den Eigenbetrieb gesamt oder verfolgen die Einrichtungen eigene Konzeptionen?
3. In welcher Form wird die konzeptionelle Umsetzung seitens der Erzieherinnen und Erzieher kontrolliert bzw. durch Qualitätssicherungen gewährleistet?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10987**

Betreff: Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Konzepten der Eingewöhnungsphase in Kindertagesstätten

Antwort der Verwaltung:

1. Mit welchem Konzept organisiert der Eigenbetrieb Kindertagesstätten eine sanfte Eingewöhnung von Kindern in die Kita?

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale) hat im Hinblick auf die sensible Phase der Eingewöhnung von Kindern in Kindertageseinrichtungen eine Informationsbroschüre für Eltern zu diesem Thema (**Wir fördern Kinder! „Herzlich willkommen!“** bei Interesse im Eigenbetrieb Kindertagesstätten erhältlich) erarbeitet, welche als erste Orientierung dienen soll und im Zusammenhang mit dem Abschluss des Betreuungsvertrages an die Eltern übergeben wird.

Die **Trägeranforderungen** zu dieser „Willkommensbroschüre“ stellen darüber hinaus für die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen eine verbindliche Arbeitsgrundlage dar.

2. Inwieweit besteht hierfür einrichtungsübergreifend ein Konzept für den Eigenbetrieb gesamt oder verfolgen die Einrichtungen eigene Konzeptionen?

Individuelle Regelungen bzw. Konkretisierungen im Hinblick auf die Gestaltung der Eingewöhnungsphase werden in den einzelnen Einrichtungen im Rahmen der jeweiligen konzeptionellen Arbeit separat festgeschrieben.

3. In welcher Form wird die konzeptionelle Umsetzung seitens der Erzieherinnen und Erzieher kontrolliert bzw. durch Qualitätssicherungen gewährleistet?

Die Umsetzung der Trägeranforderungen bzw. der konzeptionellen Vorgaben wird seitens des Trägers im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems „Kita-Frühling“ und den damit verbundenen Qualitätskriterien, hier insbesondere im Bereich Erziehungspartnerschaft, regelmäßig durch die Kindertagesstätten selbst und durch die Kita-Choches evaluiert und kontrolliert.